

PIONIERARBEIT DER AZUBIS

Am vergangenen Freitag haben zwölf Lehrlinge unter der Leitung von Thomas Bollinger, Präsident des Vereins «Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel», einen Spielgeräteschuppen feierlich eröffnet. Ein Projekt, welches Schule machen sollte.

EINWEIHUNG

BERINGEN

Ronny Bien

Immer wieder macht der Kanton Schaffhausen mit Pionierarbeit von sich reden. Aktuelles Beispiel ist ein Projekt, bei dem Auszubildende aus verschiedenen Handwerksbetrieben gemeinsam ein Vorhaben umsetzen. In diesem Fall wagten sich zwölf Lehrlinge aus sieben Schaffhauser Unternehmen an die Realisierung eines Spielgeräteschuppens. Initiant ist Thomas Bollinger, der den Verein «Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel» präsidiert und sich dafür einsetzt, dass überbetriebliche Projekte realisiert werden können. «Die Jungen müssen die Chance haben, ihr eigenes Ding durchzuziehen, mit allen Tücken und Fehlern, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen», erklärt der Schaffhauser Sanitärmeister.

Neuer Schuppen musste her

Andy Flubacher, Werklehrer der Schule in Beringen, erklärte, dass mittlerweile rund 350 Schüler:innen untergebracht seien und es einen neuen Schopf für all die vielen Spielgeräte benötigte. «Abgesehen vom Budgetplan, wo wir noch mithalfen, war das gesamte Projekt in der Hand der zwölf Jugendlichen, die schliesslich für die Realisierung zuständig waren», weiss Thomas Bollinger zu berichten. Inklusiv Fehler, die jedoch bei den Azubis einen wirksamen Lerneffekt auslösten, was für

den Vereinspräsidenten sehr erfreulich war. Baustart war am 30. August, das Resultat lässt sich nun, ein halbes Jahr später, durchaus sehen.

Zeremonielle Einweihung

Metallkonstrukteurin Elena Fischer, die ihre Ausbildung bei Pletscher Metallbau AG absolviert, hatte am vergangenen Freitag die Ehre, das Projekt dem Publikum zu präsentieren und das zugehörige Team vorzustellen. Drei Schulsprecher:innen aus der Beringer Mittelstufe schnitten zeremoniell das obligate Band durch, ehe sich der Geräteschopf, ausgestattet mit diversen Spielsachen, die den Schützlingen als Pausenaktivität zur Verfügung stehen, auch von Innen im neusten Glanz zeigte.

Die Hoffnung auf Nachahmer

«Schaffhausen hat mit diesem Projekt einmal mehr Pionierarbeit geleistet», ist Thomas Bollinger überzeugt. «Ich kenne keinen Betrieb in der Schweiz, der ein ähnliches Vorhaben unterstützt», sagt er gegenüber dem «Bock». Es sei auch so, dass andere Kantone etwas neidisch in die Region Schaffhausen blicken, weil es anderswo nichts Vergleichbares gibt. «Es waren auch nationale Gewerbeverbände zugegen, die beabsichtigen, unsere Idee zu kopieren», hofft Thomas Bollinger unbedingt auf Nachahmer. «Schliesslich kommen genau solche Projekte unseren Jungen zugute», betont er, ganz nach seinem Motto: «Lernende bauen Zukunft».



Das Objekt der Begierde: Dieser Spielgeräteschuppen ist am Freitag beim Zimmerbergschulhaus in Beringen eröffnet worden.
Bilder: Ronny Bien



Projektleiterin Elena Fischer von der Pletscher Metallbau AG resümiert die positive Zusammenarbeit bei ihrer Einweihungsrede.



12 Lehrlinge aus sieben Betrieben waren beim Bau des Spielgeräteschuppens beteiligt. Bei der Einweihung wurden alle verdankt.

Nächstes Projekt in Aussicht

Während die Beringer Kinder erquickt den neuen Geräteschuppen inspizieren, denkt Thomas Bollinger bereits weiter. «Wir stehen kurz vor dem Start eines neuen Projektes in der Stadt Schaffhausen, das unsere Auszubildenden wieder in Eigenregie um-

setzen sollen. Um welches Projekt es sich handelt, möchte er noch geheim halten, auch wenn die Vorfreude jetzt schon gross ist. Und wer weiss, ob die Jury des «prix.vision» dieses Jahr wieder den Verein als Sieger kürt, wie 2023, als der mit 75 000 Franken dotierten Preis gewann.